

(Vorlesung aus dem Hauptbuche.)

Hellen. Der Religion müsse noch mehr Boden in der Schule gewährt werden. Aber der Herrscher hat sich über das von der Regierung zu Münster erlassene Verbot der Vegetation der Geisteslichen bei Fronenbefehlen seitens der Schulräthe.

Herr Graf Bethli: Im dem Sinne dieses Allerhöchsten Erlasses hat die Regierung und wird die Regierung nicht wollen. Sie freute sich, daß die Schulen jetzt geistig, daß es weit mehr denz, was es gesprochen hat. (Geheißt) Was die Schulräthe betrifft, so habe ich vielfach den Eindruck gewonnen, daß man die Protokolle und selbst die Beschlüsse dieser Konferenz nicht genügend studiert, sonst könnten nicht so manigfache Mißverständnisse gegenüber diesen Beschlüssen, die für mich als Director gelten, bestehen. Ich glaube, die Konferenz hat im höchsten Maße fleißig gearbeitet und darin besteht ihr großer Segen. — Wenn Herr Dr. Langemann die Vernehmung der Bildung als ein stilles und ruhiges Erziehung schließt, so kann ich ihm darin nicht zustimmen. Wissen und stilles Bildung sind zwei ganz verschiedene Dinge.

Herr Graf Bethli: Ich habe mich über die Beschlüsse der Konferenz sehr verwundert, weil ich glaube, es giebt einen Weg, auf dem Schule und Kirche gemeinsam gehen können, wenn sie auf einander Rücksicht nehmen wollen. (Beifall rechts.)

Herr Graf Bethli: Ich erkläre sich gegen jede Trennung der Geschäfte des Schulunterrichts, im Bezug auf die Schulreform führt Bedner aus, daß es dem humanistischen Gymnasium nicht rühten lassen sollte. Er wünscht zu wissen, welche Stellung der Siebener-Ausschuß einnimmt.

Herr Graf Bethli: Ich erkläre sich gegen jede Trennung der Geschäfte des Schulunterrichts, im Bezug auf die Schulreform führt Bedner aus, daß es dem humanistischen Gymnasium nicht rühten lassen sollte. Er wünscht zu wissen, welche Stellung der Siebener-Ausschuß einnimmt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die heute beginnende Adressen-Debatte soll mit Hilfe der Abendzeitung spätestens bis Mittwoch beendet werden. Die Adresse ist sehr wichtig, so daß sich für eine Mehrheit der Mitglieder hierüber anschaulich sein. Zum neuen deutsch-österreichischen Handelsvertrag erstärkt die „Reichsberger Zeitung“ als verlässlicher Quelle noch, daß die Zollsätze für Tuch keine Herabsetzung erleiden.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus wurde am Mittwoch von Mafaryk eine Interpellation an den Ministerpräsidenten darüber eingebracht, ob er von der staatsrechtlichen Behauptung österreichischer Staatsunterthanen slawischer Sprache in Böhmen Kenntnis habe, und wo die Maßnahmen er dagegen zu ergreifen gedenke. Die Regierung legt einen Gegenentwurf vor betr. die Veräußerung von 5 Kaltern, 2 Militärverpflichtungsdepots und 3 weiteren großen Grundstücken, sämtlich im Weichbilde Wiens gelegen, sowie des Grotzriedplatzes in Wien.

Im Abgeordnetenhaus erklärte der Minister für Landesvertheilung, Graf Belcredi, daß die österreichische Armee gäbe es keine Sprachentrennung; der Sprachgebrauch sei in der Armee von jeher zweisprachig geregelt worden. Er werde keine politischen Parteienpunkte sein, und es sei wissenschaftlich, daß dies allseitig erkannt und gewürdigt werde.

Der König und die Königin von Dänemark sind am Mittwoch in Wien eingetroffen. In Wien. Die Witterung begünstigt in ruhigen, aber lebhaft windigen Tagen, das amerikanische Volk zu dem Verichte der Großstadt von New-York über den von den italienischen Gefangenen bezugenen Massenmord (Vol. Nordamerika). Besonders trübselig sei die Verhinderung der Jury, daß er der räuberischen That die Blüthe der Gesellschaft beifügt sei. — Von der Abberufung des amerikanischen Gesandten Porter ist bisher nichts bekannt.

Die Deputirtenkammer setzte am Mittwoch die Beratung über die afrikanischen Angelegenheiten fort. Von verschiedenen Abgeordneten wurden Tagesordnungs-Anträge eingebracht und behandelt. Rudini sprach sich gegen die von Bovio und 21 Deputirten der äußersten Linken eingebrachte Tagesordnung aus, welche die Räumung Africas verlangt. Der Antrag Bovio wurde von der Kammer gegen die Stimmen der äußersten Linken abgelehnt. Rudini forderte namens des Cabinets die Kammer auf, für die Tagesordnung Antritt zu stimmen, nach welcher die Kammer von den Erklärungen der Regierung Kenntnis nimmt und zur Beratung der einzelnen Artikel der Afrika-Vorlage übergeht. Die Tagesordnung Daniels wurde in namentlicher Abstimmung mit 196 gegen 38 Stimmen angenommen.

Da der Justizminister gestern im Senate beschäftigt war, wurde Cavalotti's Interpellation auf Freitag verlegt. — Die afrikanischen Vorlagen wurden von der Kammer mit großer Mehrheit angenommen und werden gleich dem Senate zugehen.

Der Senat genehmigte am Mittwoch die Vorlage betr. die Errichtung des Italienischen Boden-Credit-Institutes.

Der König hat das Gesetz betr. Einführung des Einzelwahlverfahrens sanctionirt.

Der aus Anhalt gebürtige Student Körner, von welchem kürzlich berichtet worden war, er sei ausgewiesen, wurde am Mittwoch in Rom auf Verleth des Ministers des Innern verhaftet. In seiner Wohnung fand man eine voluminöse Korrespondenz mit deutschen und französischen Anarchisten vor. Körner betrieb in der Universität eine eifrige Agitation in

anarchistischem Sinne. Viele junge Leute sind durch ihn verführt worden. — Im Mittwoch Abend wurde in Rom zwei Anarchisten am Corso verhaftet. Einer schloßte und harrte einen Revolver ab. Ein Generaloffizier, der durch den Schuß leicht verwundet wurde, verhaftete ihn.

Nach weiteren Meldungen aus Rom habe die Verhaftungen von Anarchisten dort ihr Ende erreicht. Keiner von den Verhafteten konnte entfliehen. Bei dem meisten wurden in London gedruckte anarchistische Broschüren vorgefunden, darunter eine von dem in London lebenden Anarchisten Malatesta verfaßte vollständige Anweisung zur Herstellung von Sprengmitteln nebst Angabe des Preises der einzelnen Bestandtheile sowie der Art, sie verpackt zu fassen und zu versetzen.

Frankreich. Es wird sehr bemerkt, daß die schwebeländischen Deputirten ihrem extremen Standpunkt theilweise verlassen. Man erklärt dies einerseits daraus, daß die Regierung gegenüber den Forderungen der extremen Schugzähler entschieden Stellung genommen habe, andererseits daraus, daß namentlich die parlamentarischen Bedingten beabsichtigen, welche die schließlichen Folgen der „Méline'schen Zollpolitik“ bereits jetzt erkennen lassen. Unter anderem wird von der Ausweisung eines der hervorragendsten Mitglieder von Warielle berichtet, daß er in Zukunft von keinem französischen Hafen aus die Verbindung nach den Donauländern zu unterhalten vermöge, weil er nicht, wie bisher, Mais als Nahrungsmittel benutzen könne, und daß er deshalb nach Antwerpen übersiedeln genöthigt sei.

Die Zollkommission beschloß nach Anhörung des Ackerministers Derville mit 15 gegen 9 Stimmen, den Eingangs Zoll auf Getreide auf 3 Francs, für Wehl auf 6 Francs zu ermäßigen und zwar für ein Jahr von dem Zeitpunkte ab, wo dies darauf bezügliche von der Kammer zu beschließende Gesetz veröffentlicht ist. — Cabanis ist zum Generalvertheilungster für das Budget gewählt worden.

Den Vereinen nach hat sich die Majorität des Kriegsraths für die Pläne des Generals Gillon ausgesprochen, nach welchen die bisherigen Verfestigungen der Stadt Paris durch eine Fortifikations-Linie ersetzt werden sollen, welche das Bois de Boulogne, Longchamp und die Ersthöfen Suresnes, Puteaux, Courbevoie, Athis, Neuilly, Levallois und Clignancourt umschließt. Die Kosten der Umwandlung, welche auf ca. 150 Millionen Frs. geschätzt werden, dürften durch den Verkauf der Grundstücke der bisherigen Ringmauer vollständig gedeckt werden.

Der Ministerath beschäftigte sich am Donnerstag u. a. auch mit der Frage der Amnestie der anlässlich der Verhaftung am 1. Mai Verurtheilten, verfuhr jedoch die Beschlußfassung auf heute. Das Cabinet soll, dem Vernehmen nach, geneigt sein, alle wegen Streiks, Unruhen gegen die Polizei und Verletzung der letzten Verordnungen zu amnestiren, diejenigen dagegen, welche gelegentlich der Aufregungen am 1. Mai angedrohten Verbrechen begingen, von der Amnestie auszuscheiden.

Der pariser Municipalrath nahm nach einer lebhaften Debatte über die Haltung der Polizei am 1. Mai mit 37 gegen 3 Stimmen eine Tagesordnung an, welche sich gegen das von Minister des Innern den Forderungen der Arbeiter gegenüber befolgte Präventivsystem sowie zugunsten einer Amnestie und für ein Gesetz bez. das Recht zur Veranstaltung von Kundgebungen ausspricht und ein Todesvotum gegen den Polizeipräsidenten enthält. Für die Familien der Opfer von Formies wurden 10,000 Frs. bewilligt; zugleich wurde eine Resolution zugunsten einer den Familienangehörigen der Getödteten zu gewährenden Pension und wegen der Erhaltung ihrer Kinder auf Staatskosten angenommen.

Der Deputirte Ferroul beschäftigt, in der Kammer anlässlich der Vorgänge von Formies wegen des Petitionsrechts zu interpelliren.

Graf Paul Bonville, Präsident des Verwaltungsrathes der algerischen Kolonie, hat seine Demission eingereicht. Die Abreise nach Algier nach Süd- und China ist für den 31. h. festgesetzt. Er reist mit dem General, der Befehlshaber der Truppen geblieben ist, und dem Hauptquartier, das aus dem Kommandanten Boninai und dem Lieutenant Campion zusammengeleitet ist.

Nach dem „Figaro“ hätte Prinz Viktor Napoleon erklärt, augenblicklich kein Manifest erlassen zu wollen; er acceptire die republikanische Regierungsform, wenn sie das Glück Frankreichs bilde, ohne Hintergedanken. Inzwischen sei nach jahrelangen Kriegen das Kaiserreich bereits zweimal wieder hergestellt worden; er könne daher in dieser Hinsicht Vertrauen in die Zukunft haben. Der Prinz erklärte ferner, daß angehängt der republikanischen Präntationen die Aufrechterhaltung der konstitutionellen Union mehr als schwierig sei.

Präsident Carnot hat sich nach Orleans begeben, um an der dort stattfindenden Jemine d'Ar-Fest theilzunehmen.

Die Volkszählung in Lyon ergab 430,322 Einwohner gegen 401,980 im Jahre 1886.

England. Die Königin hat den Ersten Lord des Schaks, Smith, zum Vordarben von Cinque Ports und zum Constable des Schloßes Dover als Nachfolger Granvilles ernannt.

Die liberale Partei hat einen Sieg zu verzeichnen. Bei der Wahl in St. Albans wurde Herr St. John (Liberal) mit einer Majorität von 214 Stimmen gewählt. Bei der letzten Wahl im Jahre 1886 war der konservative Kandidat mit einer Majorität von 546 Stimmen gewählt worden.

Lord Salisbury hat dem portugiesischen Gesandten in London offiziell erklärt, er habe Befehl gegeben, daß überall in Südafrika der status quo und der vereinbarte modus vivendi bis auf weiteres beobachtet werde, d. h. bis zum definitiven Abschluß der jetzt schwebenden englisch-portugiesischen Verhandlungen.

Ausland. In petersburger Generalstabkreisen verläuft, nach der Köln-Z., die bereits besohlene Verlegung der 22. Infanteriedivision von Kongorod nach der Westgrenze sei vorläufig verschoben worden, nachdem der Zar erfahren habe, daß diese Truppenverchiebung namentlich darum einen schlechten Eindruck auf Kaiser Wilhelm gemacht, weil dessen Wuppurger Infanterieregiment zu jener Division gehört. Das Kriegsministerium habe sich natürlich dem Willen des Zaren gebeugt, hoffe aber trotz dessen die Westtruppen zu verneuen.

Die Reise des Großfürsten Nicolaï Nicolaiewitch ist am Mittwoch vormittag 10 Uhr in Begleitung der nächsten Angehörigen des Verstorbenen nach Separagino in Petersburg eingetroffen. Sein ältester Sohn, Großfürst Nicolaï Nicolaiewitch, seine Schwägerin, die Großfürstin Wilja, der Herzog Alexander und der Prinz Peter von Oldenburg und der Herzog Eugen von Badenberg waren dem Separagino entgegen geeilt. Auf dem Bahnhofe hatten sich die Kaiser und die Kaiserin mit ihren Kindern, der kaiserlichen Familie, die Hofdamen und hohen Würdenträger, viele zahlreiche Deputationen zum Empfang der Reize verammelt.

Kürli. Der „De Constant“ zufolge wird der russischen Flotte von der russischen Flotte bei Kurland wegen des russischen Schiffes „Kofirova“ erfolgte Ausgleich demnach durch einen Notenaustausch befristet werden, in welchem die Flotte zugestimmt, daß fünfzigsten unter Danzigsflagge fahrende Schiffe der russischen Kreuzflotte umgeben die Meerengen passieren können. Falls die Schiffe Soldaten und Kriegsmaterial führen, wird die russische Flotte die Flotte hiervon verständigen. Die Haltung des Kommandanten von Kamrad wird als auf Mißverständnisse beruhend aufgeklärt. Die Frage der Aufschiebung soll zwischen der Flotte und der Kreuzergesellschaft direkt geregelt werden.

Serbien. Nach einer Mitteilung der „N. Fr. Pr.“ aus Belgrad soll König Alexander anlässlich seines Besuchs die Königin Natalie gebeten haben, freiwillig dem Beschlusse der Stupadina zu entsprehen. Die Regierung läßt erklären, daß die Nachricht der „Times“ von der geplanten gewaltsamen Absetzung der Königin Natalie falsch sei.

Uffria. Nach einer neueren Meldung aus Kapstadt sind zwei Häuptlinge des Gungunhana-Stammes nach England abgereist, um der Königin den Wunsch der Gungunhana, unter englische Schutzherrschaft zu treten, vorzutragen und ihrer Ergebenheit gegenüber England Ausdruck zu geben.

Nordamerika. Die Große Jury in Neworleans hat den Bericht über die Ermordung Hemmings und das Lynchverfahren gegen die Italiener erstattet.

Derselbe befaßt mit der Ermordung des Polizeichefs als ein Verbrechen, dessen gewaltthätiger Charakter der Ansicht der Ankläger, unter denen Hemmich kein Verbrechen ausgeübt habe, herbeizuführen. Was die mörderische Verübung anlangt, das gewisse Mitglieder der Jury ihrem Urtheil nach gehandelt hätten, so ergreife sich aus den Verhandlungen der Jury selbst, daß in dem Falle von Wolff, Schöffel und Monasterio sechs Geschworenen ein die Schuldfrage behebendes und sechs ein verneinendes Urtheil abgegeben hätten. Der Bericht enthält ferner die zur Beendigung der Jury von Seiten der Vertheidigung gemachten Mittheilungen. Was das Meeting vom 14. März betreffe, so hätten sich zu demselben Tausende von Menschen eingefunden; das Volk sei einem plötzlichen spontanen Ausbruch folgend in einer Reihe vorgegangen, die es schwer sei, die Verantwortlichkeit für dieses Vorgehen, das dem die Stadt selbst nicht zuzuschreiben, festzustellen. Die Jury könne aber eine Verurteilung der Angeklügten in den Anklagepunkt nicht aufheben.

Mittelamerika. Nach einer bisher unbekannt gewordenen Mitteilung der Presse aus Panama wäre in Costarica eine Revolution ausgebrochen; der Präsident Rodriguez hätte infolge dessen eine Proklamation erlassen, durch welche die verfassungsmäßig verbürgte Freiheit der Person aufgehoben würde.

Südafrika. Den neuesten in London eingelaufenen Meldungen zufolge bekräftigt man, daß die geplante Intervention der nordamerikanischen Union, Englands und Brasiliens zwischen den streitenden Parteien in Chile keine Aussicht habe, dem Kampfe ein Ende zu bereiten.

Nach einer Privatnachricht der pariser „Justice“ wäre Präsident Palmaoca schließlich abgewandert. Eine Verurteilung dieser Nachricht bleibt abzuwarten. — Andererseits Meldung zufolge wären zwischen den Parteiführern des Kongresses und dem Präsidenten Palmaoca Verhandlungen angetreten.

Die pariser Vertreter der spanischen Kongresspartei behaupten, daß die Vorläufe zu einer Vermittelung zwischen der Kongresspartei und Palmaoca von letzterem abgesehen. Zwischen Palmaoca und den Unterführern der Kongresspartei habe bereits eine Unterredung stattgefunden, doch sei wenig Aussicht auf Erfolg, da die Kongresspartei verlange, daß Palmaoca sich ergebe, die Land- und Seetruppen entlasse und sein Verhalten der Gerichte redferstige. Alle Meldungen über Spaniens, welche die Kongresspartei bezugnehmend haben sollen, seien durchaus ungenügend. Die Kongresspartei habe im Gegentheil 600 verurtheilte Soldaten Palmaoca's mittels neutraler Schiffe nach Valparaiso gebracht.

Das chilenische Bureau meldet aus Valparaiso, die chilenische Regierung habe die von den Führern der Kongresspartei für den Friedensschluß vorgeschlagene Lösung abgelehnt. Ferner heißt es in der Meldung, die Regierung verlange die Zahlung der Einbußen in Silbermünze und habe die Einziehung der Banknoten im Verhältniß von 10 Pro. monatlich angeordnet.

Nach einem in Newyork eingelaufenen Telegramm aus San Diego hätte der Marschall der Verein. Staaten den Dampfer „Italia“ beschlagnahmt, den Kapitän desselben verhaftet und Schlepplinien ausgesperrt, um zwei außerordentlich des Japans liegende Schiffe mit Besatzung zu belegen. Man glaubt, das eine derselben wäre die Golette „Robert und Winnie“, das andere ein chilenisches außersüdpolares Kriegsschiff, welches eine Ladung von Kriegsmunition an Bord genommen hätte. Der Dampfer „Italia“ ist mit dem Marschall der Ver. Staaten, welcher die Beschlagnahme veranlaßt, an Bord, nordwärts in See gegangen.

Viel Aufsehen erregen in London eingetroffene Depeschen, denen zufolge der chilenische Bürgerkrieg vornehmlich durch zwei nordamerikanische Handelsfirmen weitergeführt werde. Die Firma Hunt soll dem Präsidenten Palmaoca Waffen und Munition zugeführt haben, während die Firma Grace den Versuch gemacht haben soll, die Kongresspartei über San Francisco mit Kriegsmaterial zu versorgen. In New-York soll dagegen die Ansicht herrschen, daß englische Kapital die chilenische Kongresspartei stütze. Es heißt, die von Engländern gezündete und geladete Tarapaca-Bomb habe den Engländern Geld gegeben und Verurtheilte verurtheilt.

Der argentinische Senat ist auf den 8. d. einberufen.





Waren- und Produktberichte.

Waren- und Produktberichte. Getreide. Weizen mit Aufschlag von 100/1000 kg...

Waren- und Produktberichte. Petroleum. Petroleum (Raffinirtes Standard) heute 100 kg mit Aufschlag...

Telegramme.

Antwerpen, 6. Mai. Der Arbeiterverband beschloß, die Deodarbeiter aufzufordern, keine ausländischen...

Salbungseinfellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Krankheitsart, etc. Lists various names and locations.

Wasserstände.

Table with columns: Name, Datum, Stand, etc. Lists water levels for different locations.

Wetterberichte.

Table with columns: Station, Datum, Wetter, etc. Lists weather reports from various stations.

Waren- und Produktberichte.

Table with columns: Name, Datum, Preis, etc. Lists prices for various goods.

Waren- und Produktberichte.

Table with columns: Name, Datum, Preis, etc. Lists prices for various goods.

Waren- und Produktberichte.

Table with columns: Name, Datum, Preis, etc. Lists prices for various goods.

Waren- und Produktberichte.

Table with columns: Name, Datum, Preis, etc. Lists prices for various goods.

Waren- und Produktberichte.

Table with columns: Name, Datum, Preis, etc. Lists prices for various goods.

Advertisement for Sommer-Umhänge, Adolph Koslowski, featuring a large illustration of a woman in a dress.

Advertisement for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, featuring a large illustration of a building.

